

E-Mail: redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de

Internet: www.goslarsche.de

Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99

Facebook: www.facebook.com/goslarsche

Instagram: www.instagram.com/goslarsche

Vereine rufen zum Müllsammeln auf

Braunlage. Nicht nur in St. Andreasberg (die GZ berichtete), sondern auch in Braunlage wollen die Bürger am Samstag, 15. April, den Müll an den Wegen und in der Landschaft rund um die Stadt aufsammeln. Neben dem Harzklub-Zweigverein Braunlage rufen auch die Jugendfeuerwehr und die Schützengesellschaft vor allem ihre Mitglieder zu dieser Aktion auf. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der Wetterwarte an der Von-Langen-Straße.

Nach dem Einsammeln des gesamten Unrats treffen sich die Teilnehmer am neuen Feuerwehrhaus am Buchholzplatz zu einem kurzen gemütlichen Beisammensein, zu dem auch ein Imbiss gereicht wird.

Nur Grünschnitt für das Osterfeuer am Samstag

Hohegeiß. Der Harzklub-Zweigverein Hohegeiß weist darauf hin, dass am Karsamstag nur von 8 bis 12 Uhr Brennmaterial für das Osterfeuer angeliefert werden könne. „Und ab 10 Uhr nehmen wir nur noch Grünschnitt an“, schreibt Vorsitzende Gabriele von Oettingen. Es würden keine dicken Stämme oder Bretter angenommen.

Sozialverband lädt zum Gründonnerstagtreff

Hohegeiß. Zu seinem traditionellen Gründonnerstagtreff lädt der Ortsverband Hohegeiß im Sozialverband Deutschland (SoVD) am heutigen Donnerstag ein. Von 15 Uhr an soll im Hütten-Café des Hotels „Rust“ über die Sozialpolitik vor Ort aber auch in Deutschland insgesamt diskutiert werden. Auch Nichtmitglieder sind zu dieser Veranstaltung willkommen.



BRAUNLAGE

Tourist-Information. Do. 9–17 Uhr.

Rathaus. Do. 8.30–12 Uhr und 14–17.30 Uhr, (05520) 9400.

Heimat- und FIS-Skimuseum. Do. 10–12 Uhr.

Stadtbücherei. Do. 15–17 Uhr.

Trinitatiskirche. Tischabendmahl, Do. 18 Uhr.

Tennishalle. Rund um die Uhr geöffnet. Reservierung nur im Internet unter www.tennishub-braunlage.de.

Kurgastzentrum. Do. 10–18 Uhr.

Deutscher Kinderschutzbund. Second-Hand-Laden, Do. 15.30–17.30 Uhr, Marktstr. 1.

E-Bike Vermietung. Tgl. 9–17 Uhr, Tel. (01578) 3975223, Am Amtsweg 4.



HOHEGEISS

Tourist-Information. Do. 9–12 und 14–17 Uhr, Telefon (05583) 241 oder (05520) 9 30 70.

Wochenmarkt. Do. 13–14 Uhr, vor der Tourist-Info.



ST. ANDREASBERG

Tourist-Information. Do. 9–17 Uhr.

Bürgerbüro im Kurhaus. Sprechstunde mit dem Bürgermeister Wolfgang Langer Do. 16–17.30 Uhr.

Nationalparkhaus. Do. 10–17 Uhr.

Harz Energie Netz GmbH 24-Stunden-Service. Strom, Erdgas, Wasser, (0 53 21) 7 89-0.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr

50 Jahre ununterbrochen in einer Firma

Volker Rosemann aus Braunlage hat am 1. April 1973 bei Eckold als Lehrling angefangen und ist immer noch da

Von Michael Eggers

St. Andreasberg/Braunlage. Dass Volker Rosemann der Job Spaß bereitet, muss er nicht extra betonen. Der Braunlager ist längst im Rentenalter und immer noch als Werkzeugmacher bei der Firma Eckold in St. Andreasberg tätig. Am 1. April feierte er sein 50-jähriges Dienstjubiläum. „Das ist bisher einmalig in unserem Unternehmen“, sagt Geschäftsführerin Annegret Eckold.

Seit er am 1. April 1973 die Ausbildung in der Autozubehör-Firma begonnen hat, ist Volker Rosemann ununterbrochen für das Unternehmen tätig. Dabei hat der Braunlager – „...ich bin auch in Braunlage geboren“ – zunächst gar nicht gewusst, was er nach der Schulzeit machen sollte. „Mein Vater war Schneidermeister und hat auch für den damaligen Geschäftsführer Dirk-Jürgen Eckold die Kleidung gefertigt“, erinnert er sich.

Beim Abmessen hatte sich der Vater mit dem Geschäftsführer auch über die noch nicht vorhandenen Zukunftspläne des Sohnes unterhalten. „Und da sagte Gerd-Jürgen Eckold, Volker soll mal in den Ferien ein Praktikum bei uns machen, und wenn es ihm gefällt, kann er bleiben“, berichtet der Jubilar. Es gefiel ihm und am 1. April begann dann die Ausbildung.

Ins Ausland gereist

Aus Braunlage haben seinerzeit mehrere Bürger für Eckold gearbeitet und der junge Lehrling fuhr mit Ulrich Kleinert, Stefan Beyer und Reinhard Schenke aus Hohegeiß täglich zur Ausbildung in den Betrieb im Sperrluttertal. Die Ausbildung war anspruchsvoll und dauerte schon damals dreieinhalb Jahre.



Beim Clinchen (kleines Foto) ist Genauigkeit gefragt, eine Arbeit, die Volker Rosemann auch nach 50 Jahren bei der Firma Eckold immer noch gerne macht. Fotos: Eggers

„Wir müssen präzise arbeiten, da kommt es auf jeden Zehntelmillimeter an“, erklärt er.

Volker Rosemann machte seine Sache unter den damaligen Ausbildern Klaus Mann und später Paul Metzger gut, wurde übernommen und ging zunächst in den Werkzeugbau und später in die Falztechnik. Mit Beginn der 80er-Jahre arbeitete der Braunlager an einer sogenannten NC-gesteuerten Drehmaschine. Weiter entwickelte er sich zu einem Experten der Falztechnik, einem Verfahren zur Blechumformung, wie

sich beispielsweise bei der Herstellung von Autotüren benötigt werden.

Der heute 66-Jährige wurde dabei der Spezialist bei Eckold für die Falztechnik, die er dann auch Mitarbeitern von Tochter- und Zuliefererbetrieben erklären sollte. „Dabei war ich unter anderem in Japan, Brasilien, Argentinien und auch Indien“, berichtet er. Große Eindrücke habe er aber in den Ländern nicht sammeln können. „Das war ja Arbeit und kein Urlaub“, sagt er.

Sohn geht zur Feuerwehr

Vor allem der Job in Indien sei schon anstrengend gewesen. „Ich war eine Woche da, hatte keinen Tag frei und in der Werkshalle war es 39 Grad warm“, berichtet der Braunlager. In Japan sei das schon anders gewesen. Im Land der aufgehenden Sonne war er zwei Wochen in Osaka, hatte auch mal frei, „und konnte beispielsweise das Tenno-Schloss besichtigen, das wirklich beeindruckend war.“

Beeindruckend war für Volker Rosemann auch der Aufenthalt in Brasilien. „Ein wunderschönes Land“, findet er. Und eine tolle Arbeitsstelle in St. Andreasberg, so

toll, dass auch sein Sohn Axel bei Eckold eine Ausbildung macht. Doch der begeisterte Feuerwehrmann, der sich zunächst in Braunlage bei der freiwilligen Wehr engagiert, wechselt nach der Bundeswehrzeit schließlich zur Berufsfeuerwehr nach Bremen.

Um die Bundeswehr kam Vater Volker Rosemann übrigens drumherum. „Als sie mich damals das erste Mal für den Wehrdienst verpflichten wollten, war ich noch in der Ausbildung, und beim zweiten Mal schon verheiratet“, berichtet der Werkzeugmacher, der 2012 seine Reisetätigkeit bei Eckold beendet hat und seit dem in der Abteilung „Fertigung Standard“ federführend für die Signierung der Einzelteile und die Endmontage der kompletten Clinchwerkzeugpalette verantwortlich ist. „Vor allem die Herstellung der Clinch-Matrizen mache ich sehr gerne“, sagt er.

Der Eintritt in den Ruhestand ist aber absehbar. „Ich wollte zusammen mit meiner Frau Gabriele in Rente gehen“, sagt Volker Rosemann. Und weil die gelernte Arzthelferin, die bei der Post-Apotheke beschäftigt ist, im Oktober aufhören will, habe er gesagt, „so lange mache ich auch noch.“



Blumen von der Geschäftsleitung: Annegret Eckold und Patric Daske (rechts) bedanken sich bei Axel Rosemann für die 50-jährige Tätigkeit im Unternehmen. Foto: Privat

Bikeparks an Schmidt- und Wurmberg öffnen

Von Karfreitag an können die Radler wieder fahren

Braunlage/St. Andreasberg. Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Am morgigen Karfreitag öffnen die Bikeparks an Wurm- und Matthias-Schmidt-Berg wieder, rechtzeitig vor dem Osterfest. Bis zuletzt haben die Mitarbeiter der Wurmbergseilbahn-Gesellschaft an Niedersachsens höchstem Berg und die der Alberti-Lift-Betriebe in St. Andreasberg an den jeweiligen Abfahrten und Hindernissen gearbeitet. Und auch die Monsterroller können morgen wieder genutzt werden.

Das Wetter war den Mitarbeitern der Albert-Lift-Betriebe in St. Andreasberg nicht wohlgesonnen. „Lang lag Schnee, dann kam der

Starkregen und auch jetzt sind die Temperaturen noch unter null Grad“, sagt Geschäftsführer Karsten Otto. Dennoch gelinge es, das angestrebte Öffnungsziel des Bikeparks zu erreichen. Die sieben Strecken mit insgesamt 14 Kilometern Länge seien hergerichtet.

Meter für Meter seien die Mitarbeiter abgegangen, erklärt der Geschäftsführer weiter. Windbruch- und Wasserschäden seien beseitigt. Wo nötig, sei Erde oder Kies aufgefüllt worden. „Die Sicherheit unserer Biker ist uns wichtig“, betont er. Zusätzlich konnten noch zwei neue Sprungschancen fertiggestellt werden, und die marode Holzbrücke,



Die Mitarbeiter der Alberti-Lift-Betriebe stellen die neue Sprungschance im Bikepark am Matthias-Schmidt-Berg fertig. Foto: Jung

die über die Sommerrodelbahn führt, sei mit Stahlträgern erneuert worden.

Auch in Braunlage war es knapp, und auch am Wurmberg haben es die Mitarbeiter geschafft. Betriebs-

leiter Fabian Brockschmidt kündigt an, in dieser Saison die vorhandenen Strecken sowie weitere auszubauen, zu pflegen und „den Wurmberg wieder zu einem Ort für jeden Bikesportler“ zu machen. *uju/me*